

Gemeindebrief

für Ölbronn und Kleinvillars



Gottes Wort

**Nehmen wir Gottes Wort „beim Wort“!
Lassen wir uns immer neu ausrichten
auf den Weg der Nachfolge Christi.
Dann werden wir Früchte hervorbringen,
die Gott von uns erwartet.**

Nikolaus Schneider

Aus dem Inhalt

- Kirchenrenovierung Ölbronn
- Andacht
- Frauentreff Ölbronn
- Zum Vormerken: Kirchentag
- 56. Aktion Brot für die Welt
- Fundstücke in der Waldenserkirche II

Kirchenrenovierung I

Unschaffbar?

Endlich ist Kleinvillars auf der Zielgeraden, da steigt Ölbronn so richtig in die Startlöcher. Ich spreche von Kirchenrenovierung.

In Kleinvillars ist mit unermüdlichem Einsatz von Ehrenamtlichen und eiserner Spardisziplin Großes geleistet worden. Hut ab! Eine komplette Innen- und Außenrenovierung für unter 200.000 Euro, davon 100.000 Euro selbst aufgebracht. Das macht euch so schnell keine Gemeinde nach. Auch die Ölbronner wollten gerne eine sparsame kleine Außenrenovierung machen. Aber der Kirchturm hat ihnen jetzt einen kräftigen Strich durch die Rechnung gemacht: der Sandstein bröselt. Der Kostenvoranschlag steht plötzlich bei 260.000 Euro. 161.000 Euro muss die Kirchengemeinde Ölbronn selbst stemmen. Es fehlen 91.000 Euro. Unschaffbar?

Und doch sind das umgerechnet genau 175 Euro pro evangelischer Familie in Ölbronn. Dafür, dass in Ölbronn die Kirche im Dorf bleiben kann. Das klingt besser, aber nur, wenn alle an einem Strang ziehen. Dieser Strang muss in der nächsten Zeit in Ölbronn gedreht werden.

Jede Kirchenrenovierung ist ein Mammutprojekt. Und immer mit Arbeit, Ärger und Stress verbunden. Aber eins lernen wir dabei: Ohne Zusammenarbeit geht gar nichts. Die Jahreslosung für das Jahr 2015 ermuntert uns: **Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. (Römer 15,7).** Dieses Lob Gottes darf in Kleinvillars bald freudig erklingen. Wenn es auch in Ölbronn am Ende steht, dann hat sich alle Mühe auf jeden Fall gelohnt.

Pfr. Jürgen Götze.



Deutscher Evangelischer Kirchentag Stuttgart 3. – 7. Juni 2015

Schon mal vormerken!

Mittwoch, 3. Juni 2015

18.15 Uhr	Eröffnungsgottesdienste
19.15 bis 22.30 Uhr	Abend der Begegnung

Donnerstag bis Samstag, 4. bis 6. Juni 2015

bis 9.00 Uhr	Morgengebete
9.30 Uhr	Bibelarbeiten
11.00 bis 13.00 Uhr	Thematisches, kulturelles und geistliches Programm
10.30 bis 18.30 Uhr	Markt der Möglichkeiten und Messe im Markt
ab 13.00 Uhr	Mittagsgebete
13.30 bis 15.00 Uhr	Offenes Singen mit dem Liederbuch
15.00 bis 18.00 Uhr	Thematisches, kulturelles und geistliches Programm

Donnerstag bis Samstag, 4. bis 6. Juni 2015

ab 18.00 Uhr	Abendgebete
19.00 bis 22.00 Uhr	Thematisches, kulturelles und geistliches Programm
ab 22.00 Uhr	Gebete zur Nacht

Freitag, 5. Juni 2015

ab 18.00 Uhr	Feierabendmahle
--------------	-----------------

Sonntag, 7. Juni 2015

ab 10.00 bis 11.30 Uhr	Schlussgottesdienst mit Abendmahl
------------------------	-----------------------------------

Das Evangelische Erwachsenenbildungswerk und die Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenbezirk bieten für Interessierte zwei **Informationsabende zum Kirchentag in Stuttgart** an. Neben einer Vorstellung, was der Kirchentag ist und welche Theologie er vertritt, wird seine organisatorische Grundstruktur und der Ablauf erörtert und eine Einführung in das Programm geboten.

4. März 2015 um 19.30 Uhr im Amthof Oberderdingen (Evangelisches Gemeindehaus)

11. März 2015 um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Paul Gerhardt Mühlacker (Eckenweiherstraße 9).

Beide Abende bieten die gleichen Inhalte.

Ermahnung und Ermutigung

Heute möchte ich Ihnen auf dieser Seite eine Predigt vorstellen oder in Erinnerung rufen, die ich am 19. Oktober dieses Jahr in Kleinvillars und Ölbronn gehalten habe. Der Predigttext stammt aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus, Kapitel 5,15-21:

So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit aus; denn es ist böse Zeit. Darum werdet nicht unverständlich, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist. Und sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt, sondern lasst euch vom Geist erfüllen. Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen und sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Wer hört schon gerne Ermahnungen? Ich möchte einmal ein bisschen mit diesem Wort spielen: Wie wäre es mit „Ermutigungen“? Das klingt schon besser. Oder „Einladungen“? Oder „Erinnerungen?“

Paulus erinnert die Gemeindeglieder in Ephesus daran: Lebt das, was ihr durch Jesus Christus geworden seid, Kinder des Lichts! Das ist keine Ermahnung. Das ist mindestens eine Ermutigung. Es ist die Erinnerung: Hey, du bist ein neuer Mensch! Vergiss das nicht.

Und was Paulus dann sagt, das sind Einladungen, Einladungen zu einem weisen, intensiven, verständigen, erfüllten Leben.

Sorgfältig leben – so nennt Paulus die Art, wie Christen leben. Wenn ich etwas sorgfältig mache, dann überlege ich mir gut, was ich tun will. Dann lasse ich mich nicht ablenken.

Wie viele Dummheiten begehen wir, weil wir zu faul, oder zu träge sind es uns vorher sorgfältig zu überlegen. Beispiel Einkaufen. Da müssen wir uns nur die Müllberge bei uns anschauen, oder noch schlimmer die in Asien oder Afrika, wo der ganze giftige Rest landet. Unsere Art, die Zeit auszukaufen, ist in vielen Bereichen weder sorgfältig noch weise.

Interessant ist das Gegenmittel, das Paulus empfiehlt: Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern. Singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen.

Mir kommt es so vor, als ob Paulus zu einer Gegenkultur einlädt. Eine andere Gestaltung meines Alltags. Wir sollen uns mit ganz anderen Dingen beschäftigen: Musik, Lieder, gemeinsames Singen und Spielen empfiehlt er hier. Und eine Kultur der Dankbarkeit gegenüber Gott.

Am Einfachsten geht es natürlich, wenn ich mich anderen anschließen kann. Die ersten Christengemeinden haben z.B. eine Sonntagskultur entwickelt, als Gegenkultur in böser Zeit. Diese Sonntagskultur wurde über die Jahrtausende geübt und ausgebaut. Sie lebt noch mit einem großen Reichtum an Formen und Inhalten. Aber schätzen und pflegen wir sie noch als rettendes Gegengewicht in böser Zeit?

Nein, wir verdächtigen sie eher als überholt, als angestaubt, als unmodern. Der Sonntagsgottesdienst passt nicht mehr in die Wochenend- und Freizeitkultur, sagen viele. Das mag sein. Vielleicht hat er von Anfang an noch nie hineingepasst in die Kultur einer Zeit.

Der Besuch des Sonntagsgottesdienstes soll gar nicht passen. Er ist Teil einer Gegenkultur. Wer sonntags in die Kirche geht leistet passiven Widerstand gegen die Kultur unserer Zeit. Gegen Konsum rund um die Uhr 7 Tage die Woche. Gegen den Zwang immer schneller, immer vernetzter und immer aktueller zu sein.

Kauft die Zeit aus! Das ist die Herausforderung an uns. Noch ist der Sonntag ein wenig geschützt, eine Lücke in der Kultur des Mainstreams. Wie kaufen wir diese Zeit so aus, dass sie uns lebendig macht, unser Christenlicht neu entflammt? Wohl kaum, indem wir unsere Gottesdienste völlig an die Bedürfnisse unserer Zeit anpassen: Gottesdienst als mediale Supershow. Aber wohl auch nicht so, dass sich im Gottesdienst ein kleines Häufchen von Christen schmolend zurückzieht vor der bösen Welt um verstaubte Nostalgie zu betreiben. Auf jeden Fall soll es fröhlich zugehen. Begeisternd. Dankbar. Das wäre doch schon einmal ein vielversprechender Ansatz.

Pfr. Jürgen Götze

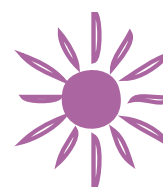




Ölbronn

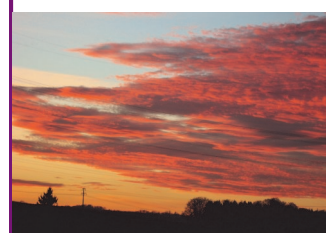
Geburtstage

04.12.	Herr Karl Wilhelm, Obere Steinbeisstr. 13	82 Jahre
04.12.	Frau Marianne Eigner, Bergstr. 27	82 Jahre
06.12.	Frau Rosemarie Bäuerle, Brunnengasse 16	73 Jahre
06.12.	Herr Gerhard Klotz, Talstr. 16	73 Jahre
07.12.	Herr Siegfried Bäuerle, Brunnengasse 16	77 Jahre
08.12.	Frau Loni Höger, Untere Steinbeisstr. 13	70 Jahre
15.12.	Frau Helga Wilhelm, Obere Steinbeisstr. 13	72 Jahre
19.12.	Herr Siegfried Scheible, Bergstr. 12	70 Jahre
25.12.	Frau Helga Veit, Maulbronner Str. 25	70 Jahre
26.12.	Frau Ilse Müller, Uhlandstr. 5	74 Jahre
27.12.	Frau Ursula Maaßen, Im Vogelsang 13	79 Jahre
29.12.	Herr Hans-Joachim Braun, Hindenburgstr. 12	75 Jahre
29.12.	Herr Günther Lilge, Hindenburgstr. 70	79 Jahre
30.12.	Frau Doris Frik, Maulbronner Str. 14	75 Jahre
31.12.	Frau Irma Frick, Im Vogelsang 11	77 Jahre
31.12.	Frau Edeltraud Lampert, Dürrner Str. 5	75 Jahre
01.01.	Frau Gerlinde Klotz, Im Vogelsang 9	72 Jahre
04.01.	Frau Renate Hagmann, Bergstr. 39	79 Jahre
10.01.	Herr Reinhold Dürrwächter, Untere Steinbeisstr. 7	80 Jahre
10.01.	Frau Erika Bonzheim, Untere Steinbeisstr. 36	82 Jahre
12.01.	Frau Elfriede Bauch, Kernerstr. 12	85 Jahre
17.01.	Herr Roland Bausert, Finkenstr. 20	73 Jahre
19.01.	Herr Adolf Müller, Großmelten 16	82 Jahre
19.01.	Frau Else Mößner, Weinbergstr. 11	91 Jahre
23.01.	Herr Karl Veit, Großmelten 5	76 Jahre
24.01.	Frau Gertrud Arnold, Obere Steinbeisstr. 42	83 Jahre
27.01.	Frau Herta Walter, Maulbronner Str. 2	79 Jahre
28.01.	Herr Karl Geiger, Hindenburgstr. 33	73 Jahre
29.01.	Herr Waldemar Häfele, Schillerstr. 16	77 Jahre
29.01.	Herr Kurt Höckele, Finkenstr. 9	72 Jahre
30.01.	Herr Klaus Lansche, Obere Steinbeisstr. 25/1	74 Jahre
05.02.	Herr Erich Eberle, Sonnenstr. 5	72 Jahre
16.02.	Frau Elsbeth Braun, Hindenburgstr. 12	75 Jahre
18.02.	Frau Charlotte Weihing, Obere Steinbeisstr. 47	77 Jahre
22.02.	Frau Erna Arnold, Untere Steinbeisstr. 22	83 Jahre
28.02.	Frau Doris Eisenmann, Schillerstr. 7	73 Jahre



*Siehe, ich habe
dir geboten,
dass du getrost
und unverzagt
seist. Lass dir
nicht grauen
und entsetze
dich nicht;
denn der
HERR, dein
Gott, ist mit dir
in allem, was
du tun wirst.*

Josua 1,9





Kleinvillars

Geburtstage

20.12.	Frau Waltraud Warneck, Hauptstr. 40	74 Jahre
25.12.	Herr Wolf-Dietrich Barth, Eichenweg 8	70 Jahre
01.01.	Frau Charlotte Niedergesäß, Schillingswaldstr. 29	86 Jahre
01.01.	Frau Elsa Bitrolf, Tannenweg 8	90 Jahre
18.01.	Frau Ida Schaber, Eichenweg 3	82 Jahre
25.01.	Herr Siegfried Holzschuh, Fichtenweg 8	78 Jahre
09.02.	Herr Peter Blum, Schillingswaldstr. 1	75 Jahre
11.02.	Frau Hedwig Holzschuh, Fichtenweg 8	76 Jahre
12.02.	Frau Elisabeth Credo, Schillingswaldstr. 29/1	78 Jahre
23.02.	Frau Marta Bonnet, Hauptstr. 65	94 Jahre



Ölbronn

Taufen

21.09.	Kobi Sassmann
19.10.	Tessa Klotz



Kleinvillars

Taufen

07.09.	Joshua Dost aus Ölbronn
--------	-------------------------

Ölbronn

Trauungen

18.10.	Anastasia geb. Kern und Daniel Sailer
--------	---------------------------------------



Ölbronn

Beerdigungen

30.07.	Herr Stefan Ivenz im Alter von 86 Jahren, Text: 1.Kor. 13,13
27.08.	Herr Reiner Klotz im Alter von 91 Jahren, Text: Joh. 8,12
26.09.	Herr Walter Müller im Alter von 84 Jahren, Text: 1.Kor. 16,13
29.09.	Frau Monika Freyburger im Alter von 75 Jahren, Text:



Frauentreff

Was macht eigentlich...?

Vielleicht haben Sie sich ja auch schon mal diese Frage gestellt. Mit dieser neuen Rubrik wollen wir die vielen aktiven Gruppen, die unser Gemeindeleben bereichern vorstellen, Interesse wecken und Sie natürlich auch zum Mitmachen animieren.

Der Frauentreff Ölbronn – oder: 60 Tassen Kaffee

Seit nun bald 20 Jahren gibt es in Ölbronn den Frauentreff im Steinbeishaus. 4 Mitarbeiterinnen verantworten die jährliche Themenplanung, organisieren die Veranstaltungen und kümmern sich um die kulinarischen Aufmerksamkeiten.

Etwa 30 Frauen folgen der Einladung zu den alle 2 Monate stattfindenden Treffen, die Anregungen zum christlichen Leben im Alltag geben wollen. Referenten präsentieren dabei Themen wie: *Wie ehrlich ist ehrlich? Genieße den Alltag! Ein Park voller Engel.* Aber es bleibt auch genügend Raum zur Diskussion und zum Reden untereinander.



Getreu dem Motto "Reisen bildet", macht der Frauentreff jedes Jahr ein "Ausflüge". Für das Jubiläumsjahr 2015 ist ein Besuch im Bibelmuseum in Stuttgart vorgesehen.

Ja, und dann werden auch noch internationale Hilfsprojekte, ganz aktuell ein AIDS-Waisenprojekt in Kenia, unterstützt.

Neugierig geworden? Kommen Sie doch einfach zu einem der nächsten Termine ins Steinbeishaus, dann erklären wir auch gerne was mit "60 Tassen Kaffee" gemeint ist. Die

Themen und alles sonst noch Wichtige können Sie den Ortsnachrichten entnehmen, oder bei Ruth Gerlach erfragen.

Wir freuen uns auf Sie
Anette, Erika, Ingrid, Ruth

JAHRESLOSUNG 2015

**Nehmt einander an,
wie Christus
euch angenommen hat
zu Gottes Lob**

(RÖMER 15,7)

Foto: Wodicka





Was passiert in der Kirche? A...Z



B

wie
**BEICHT-
STUHL**

Aus:
Petra Bahr: Das Krokodil
unterm Kirchturm
Was passiert in
der Kirche? A...Z

edition  chrismon

„Huhu“, ruft Richard. Flo dreht sich um. Wo hat sich das Krokodil nur versteckt? Eben strich es noch zwischen ihren Beinen herum. „Huhu“, hört Flo wieder. Sie steht vor einer riesigen Kiste mit Vorhängen. Dahinter muss Richard sein. „Was machst du denn in dem Kasperletheater? Willst du mir was vorspielen?“, fragt Flo und steckt den Kopf zwischen den Stoff. Hinter dem Vorhang ist es dunkel. „Los, komm rein. Das ist ein Beichtstuhl“, sagt Richard. „Hier kannst du dich verstecken, wenn du was ausgefressen hast. Manchmal sitzt hier ein Pfarrer. Er hört zu. Du kannst alles sagen und niemand schimpft.“ „Auch, dass ich gestern absichtlich gegen den Legoturm von Leo getreten habe?“ Leo ist der kleine Bruder von Flo. „Ja! Gott freut sich, wenn wir ehrlich sind und um Entschuldigung bitten.“ „Ich verstecke mich lieber in Mamas Rock“, sagt Flo. „Ihr könntest du auch beichten“, sagt Richard. „Dafür reicht ein Stuhl im Kinderzimmer.“

MINA & Freunde



21/17/18

Brot für die Welt

Aufruf zur 56. Aktion Brot für die Welt



Fast jeder dritte Mensch auf der Welt – zwei Milliarden Menschen – leidet an Mangelernährung.

Wer in Armut lebt und Hunger hat, ist schon froh, wenn er irgendwie den Magen füllen kann.

Der Körper braucht aber mehr: Satt ist nicht genug!

Kinder, die unter Mangelernährung leiden, entwickeln leichter bleibende körperliche Schäden und lernen schlecht. Sie bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Erwachsene fangen jede Krankheit. Sie sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig.

Mangelernährung hat viele Gründe: Wer um das tägliche Überleben ringen muss, will vor allem satt werden. Das Wichtigste ist, den Bauch voll zu bekommen – egal wie. Quantität geht vor Qualität. Mineralstoffreiche Getreidesorten wurden global vom Mais verdrängt, natürliche Artenvielfalt durch Monosaatgut ersetzt. Billige nährstoffarme Fertiggerichte sind weltweit auf dem Vormarsch und verdrängen die heimischen Nahrungsmittel. Auch geringe Bildung fördert Mangelernährung.

Brot für die Welt unterstützt Menschen auf der ganzen Welt, in Würde, Frieden und Gesundheit zu leben und ihre Potentiale entfalten zu können. Gute Ernährung ist hierfür die Voraussetzung. Viele können dazu einen Beitrag leisten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir den Anbau von vielfältigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten – ob in kleinen Hausgärten in den Slums oder auf dem Land. Wir unterstützen Bauern beim Anbau von Vielfalt und Frauen dabei, den Tisch ihrer Familie so zu decken, dass alle satt werden und sich gesund ernähren können.

Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“, hat Jesus gesagt (Johannes 10,10). Helfen Sie uns dabei, diese Verheißung nach dem Maß unserer Möglichkeiten wahr werden zu lassen. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug!

Für die Evangelische Kirche EKD in Deutschland
Dr. h. c. Nikolaus Schneider
Vorsitzender des Rates der EKD

Für Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
Präsidentin
Cornelia Fullkrug-Weitzel

Diesem Gemeindebrief liegt eine Spendentüte bei, in die Sie einen Spendenbeitrag für Brot für die Welt legen können. Diese Tüte können Sie bei den Gemeindebrief-austrägerinnen wieder abgeben, in den Opferkasten in den Kirchen legen oder im Pfarrhaus in den Briefkasten werfen.

Außerdem bitten wir am Heilig-Abend-Gottesdienst in Kleinvillars und am gemeinsamen Gottesdienst am ersten Weihnachtstag um 10 Uhr in Ölbronn, um ein Opfer für Brot für die Welt.



Fundsachen aus der Waldenserkirche Kleinvillars II.

Ein Kruzifix in der Waldenserkirche? Noch nie gesehen!

"Das Kruzifix brauchen wir nicht mehr – wir haben das jetzt in unseren wunderschönen Kirchenfenstern". So, oder so ähnlich wird es wohl gewesen sein, als Pfarrer Kühn das kleine Kruzifix vom Altar verbannte...

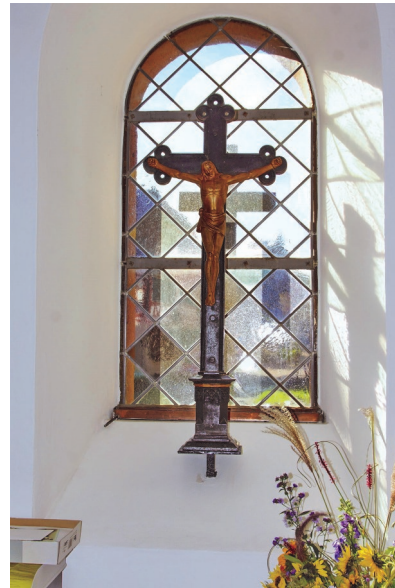


Claudius, Erzbischof von Turin, ein Vordenker der Waldenser, schrieb bereits um 840: „Wenn man jedes Holz in der Form eines Kreuzes anbeten will, weil Christus am Kreuz gehangen, so muß man auch die Krippen anbeten, weil Jesus in eine Krippe gelegt worden.... Warum kreuziget ihr von Neuem den Sohn Gottes, setzt ihn der Verachtung aus....“

Somit lässt sich wohl erklären, warum es in vielen Waldenserkirchen bis in unsere Tage hinein keine Kruzifixe gibt.

Unser Kleinod mit der Inschrift „**Gestiftet durch Paul Suedes 1875**“ stand über viele Jahrzehnte unbeachtet im Glockenturm. Um Beschädigungen während der Sanierungsphase zu vermeiden, haben wir es aus dem Glockenturm geholt. Jetzt soll es ordentlich gereinigt werden, um später einen ehrenvollen Platz in der renovierten Kirche zu erhalten.

Bei einem Blick in die Sakristei der Ölbronner Kirche lässt sich ein weiteres, weniger bekanntes Kruzifix entdecken.



Das Kruzifix (lat.: am Kreuze festgemacht) als Symbol des Christentums, erinnert uns nicht nur an die Leidensgeschichte Jesu.

Das Kreuz steht auch für das Leben!

Die Bibel berichtet: Jesus, der Karfreitag am Kreuz starb, wurde an Ostern von den Toten auferweckt. Somit ist das Kreuz ein Zeichen für die Überwindung von Tod und Trauer. Am Ende steht das ewige Leben und das macht das Kreuz so bedeutsam: Wie die beiden Balken in verschiedene Richtungen weisen, nämlich nach oben und zur Seite, so sind im Kreuz Erde und Himmel verbunden.

Viele Menschen tragen ein Kreuz als Schmuckstück am Hals. Bei der Taufe zeichnet der Pfarrer dem Kind das Kreuz auf die Stirn oder "malt" am Ende eines Gottesdienstes das Kreuz in die Luft mit den Worten: Der Herr segne Euch!

Es ist schon erstaunlich: Das Kreuz ist eines der einfachsten Zeichen der Welt. Es besteht nur aus zwei Strichen. Und doch ist es voller Bedeutungen. Kein Wunder, dass es zum Erkennungszeichen der Christen in aller Welt wurde.

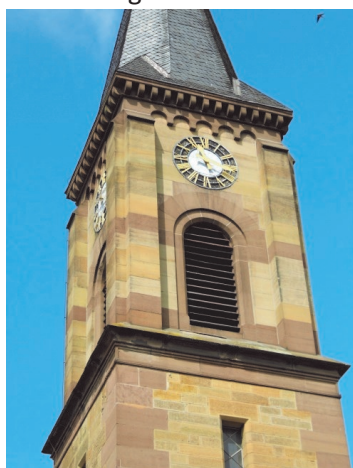
Walter Meffle

Kirchenrenovierung II

Renovierung der Evangelischen Kirche Ölbronn – oder „Aktion 175“ für unsere Ölbronner Kirche

Liebe Gemeindeglieder,

begonnen hat alles damit, dass der Kirchengemeinderat beschlossen hat: unsere Ölbronner Kirche benötigt einen neuen Anstrich. Da vor jeder Baumaßnahme die Bauberatung des Oberkirchenrates hinzugezogen werden muss, haben wir dies auch getan. Dabei wurde festgestellt, dass statische Maßnahmen an unserem gezimmer-ten Barock-Dachstuhl (Baujahr 1748), wie z.B. ein Austausch von faulen Balken, notwendig sind. Erst dann kann die Fassade des Kirchenschiffes oberhalb der Fensterbögen armiert, frisch verputzt und das ganze Schiff neu gestrichen werden.



Nachdem der Kirchengemeinderat diesen Schreck verdaut hatte, wurden wir von einem Ölbronner Mitbürger darauf aufmerksam gemacht, dass Sandstein am Gesims des Kirchturms abbröckelt. Nach eingehender Begutachtung wurde klar, dass dort vermutlich Sandstein-

blöcke ausgetauscht werden müssen. Da für diese Arbeiten die Aufstellung eines kostspieligen Schwerlastgerüsts notwendig wird, ist es sinnvoll, auch die vier Zifferblätter unserer Kirchturmuhren aufzufrischen und die verwitterten Schall-Läden, hinter denen sich unsere Glocken befinden, auszuwechseln.

Wenn nun eine solch große Baumaßnahme ansteht, sollten wir auch die von Rissen durchzogenen Stufen am Seiteneingang ersetzen, um eine spätere Beschädigung der Fassade zu vermeiden.

Die vom Oberkirchenrat für die gesamte Maßnahme geschätzte Bausumme beläuft sich auf € 260.000. Erste Kostenvoranschläge, die wir eingeholt haben, zeigen, dass dies eine realistische Einschätzung der Baukosten ist.

Unser erster Finanzierungsplan hat nun Folgendes ergeben: Der Oberkirchenrat bezuschusst eine Baumaßnahme in dieser Größenordnung mit 35 %, in diesem Fall mit € 91.000. Vom Kirchenbezirk kommen 2 %, also € 8.000. Die restlichen € 161.00 sind von der Kirchen-

gemeinde aufzubringen. Aus Rücklagen können wir max. € 70.000 entnehmen. Das bedeutet, wir haben eine Finanzierungslücke von € 91.000.

Natürlich haben wir im Kirchengemeinderat bereits über Einsparungen nachgedacht. Diese könnten durch alternative Angebote, oder das Weglassen einzelner Gewerke möglich gemacht werden. Letzteres wäre aber sicher nicht die optimale Lösung, zumal der Oberkirchenrat kleinere Projekte nicht bezuschusst. (Das würde bedeuten: wenn wir in ein paar Jahren nur eine kleinere Baumaßnahme durchführen würden, gäbe es dafür keine Zuschüsse.)

Zur Aufstockung unserer finanziellen Mittel werden wir auch das Denkmalamt und die bürgerliche Gemeinde Ölbronn um Hilfe bitten müssen.

Um die große Summe, die uns im Moment fehlt, etwas anschaulicher zu machen, habe ich folgende Rechnung gemacht:

€ 91.000 geteilt durch 519 evangelische Haushaltungen in Ölbronn, ergäbe theoretisch € 175 pro Haushalt bzw. Familie. Daher die Überschrift über diesem Artikel, „Aktion 175“ für unsere Ölbronner Kirche.

Sollten Sie Fragen oder Ideen zur Finanzierung haben, wenden Sie sich an einen Kirchengemeinderat oder auch gerne an mich.

Am Mittwoch den 3. Dezember 2014 um 20.00 Uhr findet eine Ideenbörse im Steinbeishaus statt, bei dem sich alle interessierten Bürger treffen, um zu überlegen, wie wir die Finanzierung der Baumaßnahme gemeinsam stemmen können.

Wir laden Sie recht herzlich ein, sich und Ihre Ideen bei dieser Gelegenheit einzubringen! Dieses große Projekt kann unmöglich von Pfarrer und Kirchengemeinderat alleine gestemmt werden. Wir brauchen die Unterstützung aller Bürger, denen der Erhalt unserer Ölbronner Kirche wichtig ist!

Im Namen des Kirchengemeinderates
Edeltraud Gienger

Kleidersammlung für Bethel

Wie bereits in den vergangenen Jahren findet auch im kommenden Jahr wieder die Kleidersammlung für Bethel durch die evang. Kirchengemeinde Ölbronn und Kleinvillars statt.

In der Zeit **vom 02.- 07.Februar 2015** kann man bei den bekannten Abgabestellen seine Kleiderspenden abgeben (nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Handzettel der Bodelschwingschen Anstalten Bethel).



Bitte beachten Sie:

Kleiderspenden für Bethel werden sortiert und verkauft – teilweise in Bethel selbst, zu einem größeren Teil aber auch außerhalb Bethels. Der Erlös wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels verwendet. In den letzten Jahren hat jedoch auf dem so genannten Altkleidermarkt eine erhebliche Verschiebung der Qualität stattgefunden. Kleiderspenden sind qualitativ schlechter geworden, was dazu führt, dass für Bethel erhebliche Kosten für die Entsorgung von Lumpen entstehen. Deshalb bitte nur tragbare und saubere Kleidung, Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten zur Sammlung geben!

Termine für Ölbronn und Kleinvillars

10. Dezember	17.00 Uhr	Adventliches Singen des Salzachgymnasiums Maulbronn – Herzliche Einladung zum Mitsingen in der ev. Kirche Ölbronn!
15. Dezember	19.30 Uhr	Die Kirchenglocken läuten zum Ökumen. Hausgebet im Advent. „Da werden Dornen Blühen“ – Das Liturgieheft ist in der Kirche ausgelegt oder im Pfarramt zu erhalten.
21. Januar	19.30 Uhr	Planungstreffen Abendgottesdienste, im Steinbeishaus
30. Januar- 01. Februar		Gemeinsames Klausurwochenende des Kirchengemeinderates Ölbronn und Kleinvillars

Ölbronn

Die Termine der regelmäßigen wöchentlichen Gruppen entnehmen Sie bitte dem örtlichen Nachrichtenblatt.

Mittwoch	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde im Steinbeishaus am 17.12., 21.01., 18.02.
14. Januar	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung Ölbronn, Thema: Kindergarten

Kleinvillars

Sonntag	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Kinderkirche: am 14.12. um 11.00 Uhr; am 21.12.; 18.01.; 01.02.; 15.02.; 01.03. um 10.00 Uhr
Dienstag	15.00 Uhr	Alt trifft Jung in Kleinvillars: am 09.12., 13.01., 10.02. im Feuerwehrhaus
Dienstag	20.00 Uhr	Posaunenchorprobe im ev. Gemeindehaus in Knittlingen
Mittwoch	15.30 Uhr	Krabbelgruppe „Die Marienkäfer“ in der Schule, Treffpunkt für Mütter/Väter mit Kindern bis zu 3 Jahren
25. Februar	19.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung Kleinvillars, Themen: Jugendarbeit; Bausachen; Verwaltung; Ort: Kleinvillars, Feuerwehrhaus

Kontakte

» Mein Leben kann aus dem normalen, gewohnten Rhythmus geraten. Doch auch das gehört zum Leben. Ich muss mich den Höhen und Tiefen des Auf und Ab stellen, wenn sie mich überraschen oder überfallen.

ERICH FRANZ

Herr Pfarrer Götze hat Urlaub bzw. Tagungsurlaub:

vom	01.01.2015	bis	06.01.2015	Vertretung: Pfrin. Leibbrandt	(Maulbronn)	07043 / 16184
am	31.01.2015			Vertretung: Pfr. Lorbeer	(Zaisersweiher)	07043 / 6444

Ihre Ansprechpartner



Pfarrer Jürgen Götze

Sprechzeiten:

Dienstag 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung; zwischen 13.00 und 14.30 Uhr sowie nach 18.00 Uhr bitte nur in dringenden Fällen anrufen



Hannelore Hiller

Pfarramtssekretärin

Bürozeiten:

Dienstag 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Freitag 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr



Charlotte Keuerleber

Kirchenpflege Kleinvillars

Hauptstraße 61, 75438 Knittl. - Kleinvillars

Tel: 0 70 43 / 69 75

IBAN DE62 6665 0085 0000 9710 22

BIC PZHS DE66 XXX

Sparkasse Pforzheim-Calw



Edeltraud Gienger

Kirchenpflege Ölbronn

Großmelten 21, 75248 Ölbronn

Tel: 0 70 43 / 52 10

IBAN DE03 6665 0085 0000 9714 05

BIC PZHS DE66 XXX

Sparkasse Pforzheim-Calw



Bettina Allgayer-Keifert

Leitung Evangelischer Steinbeis-Kindergarten

Neulinger Str. 7/1, 75248 Ölbronn

Tel: 0 70 43 / 20 10

E-Mail: ev.steinbeiskiga@gmx.de